

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Für heimatliches Engagement

Das sind die Gewinner des Jüchener Heimat- und Ehrenamtspreises 2024

Jüchen · Am Dienstag wurden im Haus Katz der Jüchener Heimat- und der Ehrenamtspreis 2024 verliehen. Die Auszeichnung für „herausragendes Engagement“ erhielten Privatpersonen und Vereine, die sich in besonderer Weise um die Gemeinschaft verdient gemacht haben.

20.11.2024 , 15:54 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Die Preisträger des Heimat- und des Ehrenpreises wurden von Bürgermeister Harald Zillikens (CDU, Mitte) im Haus Katz ausgezeichnet.

Foto: Dieter Staniek

Von Jakub Drogowski

Der VfL 1909 Otzenrath, die Jüchener Ortsgruppe des Naturschutzbundes (Nabu) und der Gesangsverein „Eintracht“ Hoppers sind die Preisträger des Jüchener Heimatpreises 2024. Mit ihnen wurden drei Vereinigungen ausgezeichnet, die in hohem Maße „mit ihrem Engagement die Gemeinschaft in Jüchen stärken“, sagte am Dienstagabend Bürgermeister Harald Zillikens bei der Verleihung im Haus Katz. Außerdem wurden der Wallrather Peter Held sowie die Ehrenamtlichen des Nikolausklosters mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Zillikens würdigte die Bedeutung von Heimat und Ehrenamt und mit ihr die Menschen, die „unsere Heimat prägen und sich für das Wohl der Jüchener Bürgerinnen und Bürger einsetzen“. Heimat sei ein Gefühl von Geborgenheit, auf das man sich stützen könne. „Et is Heimat, wenn wir zesame stonn – heißt es so schön auf Kölsch“, bemühte der Bürgermeister das für seine vielen leicht begreifbaren aber nicht für jeden leicht verständlichen Alltagsweisheiten bekannte rheinische Alternatividiom. „Ich möchte mich bei allen bedanken, die mit ihrem unermüdlichen Engagement genau dieses Zusammengehörigkeitsgefühl für unsere Gemeinschaft in Jüchen mit Leben füllen“, sagte Zillikens bevor er die einzelnen Preisträger vorstellte.

Der Heimat- und Ehrenamtspreis

NRW Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen übernimmt die Preisgelder des in den Gemeinden ausgelobten und verliehenen Heimat-Preises. Der Ehrenamtspreis ist eine Auszeichnung der Stadt.

Jüchen Nach einer Beratung und Auswahl der vorgeschlagenen Preisträger empfahl der Hauptausschuss dem Rat die Verleihung an die fünf Preisträger.

Musik Wie schon im letzten Jahr begleitete Szymon Zurawski die Verleihung in den Pausen am Klavier.

Den ersten und mit 2500 Euro dotierten Platz des Heimatpreises 2024 nahmen Irina Frentzen und Monika Jendrosch für ihren VfL 1909 Otzenrath entgegen. Dieser habe durch sein reges Vereinsleben und dem gelebten Motto „#Heimatliebe“ überzeugen können. „Seine 735 Mitglieder entsprechen fast der Einwohnerzahl von Otzenrath“, stellte der Bürgermeister humorvoll fest. Auch sei es die hohe Anzahl von 276 aktiven Kindern im Verein, die den VfL auszeichne. Insbesondere die Musical-Projekte „geben Menschen Raum für Kreativität, Akzeptanz und gegenseitigen Respekt“, sagte Zillikens. Gleichzeitig würden die kostenfreien Vorführungen der Musicals „alle Generationen“ erfreuen. „Es gibt nur noch wenige Einrichtungen, die in dieser Dauer und Konsequenz die Arbeit mit Kindern in den Vordergrund stellen“, betonte Zillikens.

Als Zweitplatzierte wurde die Nabu-Ortsgruppe Jüchen geehrt. Die 26 ehrenamtlichen Mitglieder treffen sich monatlich, um Maßnahmen zum Naturschutz zu planen und durchzuführen, etwa Baumbepflanzungen, Amphibienrettung oder die Pflege der 350 Nistkästen im Stadtgebiet. „Die Umwelt ist Teil unserer Heimat als Rückzugs- und Begegnungsraum. Der

Nabu leistet mit seinem unermüdlichen Einsatz einen großen Beitrag für eine grüne Heimat“, sagte Zillikens bei Übergabe des mit 1500 Euro verbundenen Preises, welchen die Mitglieder Dieter Bienert und Swen Thiedig entgegennahmen.

Über den dritten Preis und 1000 Euro konnte sich der Gesangsverein „Eintracht“ Hoppers freuen. Dieser feierte in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. „Seit über einem Jahrhundert bringt der Verein Menschen zusammen und verbindet sie mit der Liebe zur Musik“, sagte Zillikens. „Dieser Verein zeigt, wie durch gemeinsame Interessen Heimat geschaffen wird, die auf Gemeinschaft und gegenseitigem Verständnis beruht.“ In Vertretung aller 24 Mitglieder des 1899 gegründeten Gesangsvereins nahmen der Vorsitzende Helmut Stromenger und der Ehrenvorsitzende Klaus Gathmann den Preis entgegen.

Einen Ehrenamtspreis samt Urkunde konnte Peter Held mit nach Hause nehmen. Das bei der Verleihung sichtlich gerührte „Wallrather Urgestein“ ist unter anderem aufgrund seines jahrelangen sorgsamten Einsatzes rund um den Dorfplatz und die Bachaue des Jüchener Baches im Bereich seines Heimatortes ausgezeichnet worden. Außerdem reinigt er mit seinem Traktor die Wege auch angrenzender Ortschaften, um diese für Fußgänger und Radfahrer nutzbar zu halten. Vorgeschlagen für den Preis wurde Held von einem anderen Wallrather „Urgestein“ – von Bernd Mockel.

Große Anerkennung erlebten am Dienstag auch die etwa 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Nikolausklosters, die von Beate Fillmann, Ingrid Stirken und Margret Wermelskirchen vertreten wurden. „Endlich“, betonte der Klosterleiter Andreas Petith, der die Ehrenamtler vorschlug. „Ohne ihre Unterstützung könnten wir die lebendige Gestaltung des Klosters nicht aufrechterhalten“, so Petith.